

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

101 (16.8.1948)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Veröffentlichungstage: Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Redaktion u. Verlags-Abt.: Karlsruhe, Waldstr. 28, Tel. 322/923. Druck: Bad. Presse, Karlsruhe, Amalien- u. Vertriebsstr. 89, Tel. 6543. Bezugspreis monatl. DM 2.40 (inkl. Trägergeb.).

Montag, 16. August 1948

Postzustellung DM 2.20 zuzüglich Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene (45 mm breite) Millimeterbreite Millimeter-Gaußpreis DM 100,- im Voraus. Die Zeitungspreise sind für den Reichsbereich gültig. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 8053.



Deutsche Staatsmänner beraten über die Einheit Südwestdeutschlands. Unser Bild zeigt von links nach rechts Finanzminister Dr. Heinrich Köhler, Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier (beide Württemberg-Baden) und den südbadischen Staatspräsidenten Prof. Wohleb, während der Pressekonferenz, die im Anschluß an die Karlsruher Beratungen über den Zusammenschluß der drei südwestdeutschen Länder stattfand.

Südwestdeutscher Staat in Vorbereitung

Grenzausschuß tagt am 24. August in Karlsruhe — Staatspräsident Wohleb wartet noch ab

Karlsruhe, 15. Aug. (SAZ). Unter dem Vorsitz des württemberg-badischen Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier befaßte sich hier am Samstag die Vollkonferenz der drei südwestdeutschen Länder, an der auch deren Landtagspräsidenten und Parteivorsitzende teilnahmen, mit dem Bericht des südwestdeutschen Grenzausschusses über den beabsichtigten Zusammenschluß von Württemberg und Baden. In dem nach Abschluß der Konferenz herausgegebenen Kommuniqué heißt es:

„Die Vollkonferenz der drei südwestdeutschen Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern nimmt von dem Bericht des Zehnerausschusses vom 10. August 1948 Kenntnis. (Der Zehnerausschuß hatte auf seiner Tagung am 10. August eine völlige Übereinstimmung über die Vereinigung der drei Länder erzielt. Die Red.) Die Länder werden unverzüglich weitere Anträge dem Ausschuß schriftlich unterbreiten, welche dieser in einer am 24. August dieses Jahres in Karlsruhe stattfindenden Sitzung beraten wird. Die Beratungen des Ausschusses sind so rechtzeitig abzuschließen, daß die Ergebnisse dem am 31. August tagenden Ländergrenzausschuß vorgelegt werden können.“

In einem anschließenden Pressempfang mit den Länderchefs bzw. deren Stellvertretern äußerte Ministerpräsident Dr. Maier, mit dieser Konferenz sei ein Zwischenstadium überwunden worden. Nordwürttemberg und Nordbaden wollten beieinander bleiben; Südwürttemberg habe sich entschlossen, hinzuzustoßen, jedoch hätten sich diese Zusammenschlußbestrebungen in Südbaden noch nicht durchsetzen können, da man dort noch gewisse Hemmnisse habe. Der südbadische Staatspräsident Wohleb erklärte hierzu, es müsse noch abgewartet werden, wie die Bevölkerung seines Landes zu diesem Zusammenschluß stehe; es käme darauf an, was ihr geboten werde. Die CDU habe im Gegensatz zu den anderen Parteien Südbadens sich ihre Entscheidung noch vorbehalten, aber, so fügte Wohleb hinzu, „wir verwarren uns auf das Schärfste gegen den Vorwurf des Separatismus. Wir sind für eine Einheit Deutschlands, jedoch auf föderalistischer Grundlage.“

Wie der stellvertretende Ministerpräsident von Württemberg-Baden, Finanzminister Dr. Köhler, sagte, solle die Verwaltung des neuen Gesamtstaates so aufgebaut werden, daß möglichst wenige Reibungsflächen entstehen. Die nächste Konferenz habe die Aufgabe, seine einzelnen Funktionen und Begriffe festzulegen. Nach Meinung des Finanzministers sei

vor allem die Bildung einer einheitlichen Militärverwaltungsverwaltung für das neue Land notwendig.

Allgemein habe man während der Tagung den Eindruck, als ob die südbadische Delegation gewisse Widerstände entgegensetze, die, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wurde, nur in einer mangelhaften Uebersicht über die Gesamtlage Deutschlands wurzeln. Staatspräsident Wohleb selbst war für eine Wiedervereinigung des gesamten badischen Landes. Wie der südbadische Landtagspräsident Dr. Person zu diesem Problem äußerte, sei letzten Endes der Zusammenschluß der drei Länder wünschenswert, jedoch wäre man in Südbaden nicht damit einverstanden, als ein durch die augenblicklichen Verhältnisse der Zersplitterung bedingtes Zwangsglied des neuen Landes zu gelten. Es würde noch einige Mühe kosten, den Zusammenschluß in der südbadischen Bevölkerung psychologisch vorzubereiten. Parteiendruckpunkte, so erklärte er, würden diese Ansichten nicht bestimmen, da sich sogar innerhalb der einzelnen Parteien Unterschiede zeigen. Dr. Person hob hier ganz besonders hervor, daß auch eine Befestigung der deutschen Entscheidungen durch die französischen Behörden von der Bevölkerung unerwünscht sei.

Zu den Einwänden Südbadens bemerkte der württembergisch-badische Innenminister Ulrich unserem Mitarbeiter gegenüber, entscheidend sei hier nicht der Geldbeutel. Wenn es nach letzterem ginge, brüchte Württemberg-Baden größere Opfer als sowohl Südbaden wie auch Würt-

berg-Hohenzollern, denn in wirtschaftlicher Hinsicht seien beide allein nicht lebensfähig.

Zum Befehl der französischen Militärregierung, wonach die württembergisch-hohenzollerische Regierung kein Recht mehr habe, an den Beratungen der süddeutschen Ministerpräsidenten über Grenzberichtigungen teilzunehmen, erklärte er: „Es ist am Freitag ein neuer Staatspräsident (Dr. Gebhard Müller) gewählt worden, der Handlungsfreiheit besitzt. Im übrigen ist die Landesgrenzenfrage eine deutsche Angelegenheit und keine französische.“

Schwere Ueberschwemmungen in Großbritannien

London, 15. Aug. (UP). Nach äußerst heftigen Regenfällen stehen im Nordosten Großbritanniens mehr als 1500 Quadratkilometer Land unter Wasser. Tausende von Personen sind obdachlos, 50 Brücken wurden weggespült. Das Hochwasser der Flüsse und Bäche hat der Ernte schwere Schäden zugefügt und den betroffenen Bauern zum Teil den gesamten Viehbestand vernichtet. Beobachter, die im Flugzeug über den Stätten der Verwüstung gekreuzt sind, berichten über den trostlosen Anblick der Wasserwüste, auf der entwurzelte Bäume, Telegraphenstangen, Heurast und verwehtes Vieh streifen. Frauen und Kinder hätten sich an den Dachfirsten festgeklemmt und warteten verzweifelt darauf, aus ihrer entsetzlichen Lage befreit zu werden.

Heute wahrscheinlich neue Kreml-Konferenz

Westmächte-Vertreter haben neue Anweisungen erhalten

Moskau, 15. Aug. (DENA-Reuters) Die fünfte Unterredung zwischen den Vertretern der drei Westmächte in Moskau und dem sowjetischen Außenminister Molotow wird voraussichtlich am Montag im Kreml stattfinden. Die westlichen Vertreter haben, wie hier angenommen wird, um eine erneute Unterredung mit Molotow ersucht, nachdem sie die entsprechenden Anweisungen von ihren Regierungen erhalten hatten.

Auf der letzten Besprechung mit Außenminister Molotow soll der britische Sonderbotschafter Frank Roberts nach Ansicht diplomatischer Kreise in London Molotow offen, aber diplomatisch erklärt haben, daß Großbritannien beabsichtige, in Berlin zu verbleiben, daß die Luftbrücke bestimmt andauern und, wenn notwendig, noch verstärkt wird. Daß sie auch während des Winters aktionsfähig ist und daß die erste Bedingung zur Aufnahme von Viermächtebesprechungen in der Aufhebung der Blockade Berlins besteht. Der amerikanische Botschafter Bevel Smith soll einen ähnlichen Standpunkt eingenommen und darauf hingewiesen haben, daß das amerikanische Volk diese Ansicht unterstützt und daß die Präsidentschaftswahlen im November nicht den geringsten Einfluß darauf haben werden. In der gleichen Weise betonte Yves Chataignou für Frankreich, daß der kürzliche Regierungswechsel in Frankreich die Haltung seines Landes nicht geändert habe.

Die Sowjets sollen andererseits ihrer Ansicht Ausdruck verliehen haben, daß die Westmächte durch den praktischen Beweis des Nichtbestehens der Viermächtekontrolle das Recht auf einen Verbleib in Berlin verloren haben.

General Clay in Frankfurt. Berlin, 15. Aug. (DENA) Der amerikanische Militärgouverneur für

Deutschland, General Lucius D. Clay, hat sich am Sonntagsmorgen auf dem Luftwege von Berlin nach Frankfurt begeben, wo er am Montag mit dem britischen Militärgouverneur General Robertson und dem französischen Militärgouverneur, General König, Besprechungen führen wird.

Riesenkranz für Berlin-Transporte

Frankfurt, 15. Aug. (DENA) Auf dem Rhein-Main-Flughafen traf am Sonntagabend aus Amerika kommend ein amerikanisches Supertransportflugzeug vom Typ „Globemaster“ ein. Die Maschine, die für die Transportflüge nach Berlin eingesetzt werden soll, kann zweiundzwanzigtausend Tonnen Last tragen. Die viermotorigen „Skymaster“-Flugzeuge der größten Transportflugzeuge der Luftbrücke — können zwölf Tonnen befördern.

Vizepräsident Franz Geller †

Freiburg, 15. Aug. (DENA) Der Freiburger Bürgermeister und Vizepräsident des südbadischen Landtags, Franz Geller, ist laut SÜEDENA am Samstagabend verstorben. Geller war eine der führenden Persönlichkeiten der Sozialdemokr. Partei Südbadens.

Korea erhält Unabhängigkeit

Seoul, 15. Aug. (DENA) Die koreanische Republik im amerikanischen Besetzungsgebiet des Landes erhielt am Sonntag laut Reuters in einer feierlichen Zeremonie in Anwesenheit des alliierten Oberkommandierenden in Japan, General Douglas MacArthur, ihre Unabhängigkeit. Dr. Ruño Luna, der Vorsitzende der vorläufigen koreanischen Kommission der Vereinten Nationen, überbrachte die de-facto-Anerkennung der neuen Nation durch die UN.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN: WÜRZBURG. (UP) Der stellvertretende Rektor des hiesigen Priesterseminars, Jul. Döpfer, wurde vom Papst zum Bischof von Würzburg ernannt. — FRANKFURT. Oberbürgermeister Dr. Walter Kolb wurde von der Europa-Union zum Ehrenvorsitzenden gewählt. — WIESBADEN. (UP) 17 von 62 US-Düsenjägern, die nach Fürstentum verlegt werden sollen, traten Samstagabend in Wiesbaden ein. / In Hessen erkrankten im Juli 25 Personen an spinaler Kinderlähmung. In der ersten Augusthälfte wurden weitere elf Fälle gemeldet. — BONN. Die Bonner Universität wird voraussichtlich als Tagungsort des parlamentarischen Rates der drei Westzonen vorgesehen. — BREMEN. Am 15. August treffen hier 8000 Lebensmittelpakete ein, die von Einwohnern des Kreises Shelby (Ohio) für notleidende Deutsche gesammelt wurden. VIERZONENSTADT BERLIN: BERLIN. Der Dezernent für Eisenbahntransporte im Berliner Haupternährungsamt, Gauger, ist seit etwa acht Tagen verschwunden. / 2000 Ludwigshafener Kinder und Jugendliche wurden zu einem vier- bis sechswöchigen Erholungsurlaub in die Sowjetzone eingelassen. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Auftakt der Domfeierlichkeiten in Köln

Hunderttausend Menschen empfangen den päpstlichen Segen

Köln, 15. Aug. (DENA) In Anwesenheit hoher Vertreter der Geistlichkeit, der deutschen und der Besatzungsbehörden wurden am Samstag in der Aula der alten Kölner Universität die Feierlichkeiten anlässlich des 700jährigen Jubiläums des Kölner Domes mit Ansprachen des Erzbischofs Kardinal Dr. Josef Frings, des Oberdirektors Dr. Hermann Pänder und des evangelischen Landesbischofs Dr. Hans Lilje (Hannover) eröffnet.

Am Sonntag geleiteten in einer feierlichen Prozession höchste Würdenträger der katholischen Kirche den Heiligen-Drei-Könige-Schrein in den teilweise wiederhergestellten Kölner Dom zurück. Das Gedächtnis der Grundsteinlegung wurde durch ein Pontifikalamt des päpstlichen Legaten Kardinal Micara und eine Festpredigt des Kölner Erzbischofs Kardinal Dr. Frings feierlich begangen. Der Kölner Domprobst verlas eine Botschaft Papst Pius XII., worin der Kardinal Micara beauftragt wird, im Namen des Papstes den Segen „ubi et ubi“ zu erteilen und den vollkommenen Ablass zu verkünden. In seiner Botschaft übermittelt Papst Pius der hängesuchten Stadt Köln, ihrem Erzbischof, dem Klerus und den Bürgern seine „innigsten Grüsse“ und spricht die „unverstümmelte fromme Hoffnung aus“, daß die Stadt in Anknüpfung an ihre glorreiche Vergangenheit zu einem neuen Sammelpunkt christlichen Geistes werden möge.

Der Kölner Erzbischof Kardinal Dr. Frings ermahnte in seiner Predigt die Welt, sich zum christlichen Frieden zu bekennen, um der Gefahr eines neuen dritten Weltkrieges zu entrinnen.

Anschließend zelebrierte Kardinal Micara ein feierliches Pontifikalamt unter Assistenz zahlreicher Priester. Die anwesenden deutschen und ausländischen Bischöfe und Kardinäle saßen während der Messe im Chor des Domes. Vom Triumphbogen grüßten die Pfaffen zahlreiche katholische Jugendgruppen.

Nach Abschluß der Messe schritt der päpstliche Legat, begleitet von einer Abordnung der päpstlichen

Schweizer Garde und gefolgt von den Kardinälen, zum Südportal des Domes und erteilte von dort aus der unbeweglich wartenden, etwa hunderttausend Menschen zählenden Volksmenge den päpstlichen Segen und einen vollkommenen Ablass. Anschließend sangen die Kirchenchöre der Stadt Köln eine eigene zum Domfest geschaffene Papstymne und die versammelten Menschen den Choral „Großer Gott, wir loben Dich.“

Neue ERP-Bewilligung

Washington, 15. Aug. (DENA-Reuters) Die Verwaltung für wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECA) hat am Sonntag die Bewilligung von weiteren 104,9 Millionen Dollar im Rahmen der Marshallhilfe für Europa und China bekanntgegeben. Damit wurden bisher insgesamt etwa 1.107.000.000 Dollar einschließlich der ersten Lieferungen für Belgien bewilligt. Von den neuen Zuwendungen entfallen auf die Biron Lieferungen aus Französisch-Westafrika für 1.235.000, Gefrierfleisch für 8.330.000, Pferdefleisch für 1,5 Millionen, Heringsöl für rund 1,7 Millionen, Kase für 300.000, Kopa für rund 2,8 Millionen, Schmalz für 2,5 Millionen, Leinsaatöl für rund 8,3 Millionen, Baumwollsaat für 300.000, Trockenfrüchte für rund 7,9 Millionen und Holzschiff für 236.000 Dollar.

USA sollen sowjetische Lehrer ausliefern

Frau Oksana Kosenkina in Gewahrsam der Vereinigten Staaten

New York, 15. Aug. (DENA) Der Ausschuß zur Untersuchung amerikanischer Umtriebe hat am Samstag laut Reuters Frau Kosenkina durch den Hauptuntersuchungsbeamten des Komitees, Robert Stripling, ein sogenanntes „Subpoena“-Schreiben überreichen lassen, wonach sich Frau Kosenkina in Gewahrsam der USA befindet und sich zur Verfügung der Behörden halten muß. Stripling hatte Frau Kosenkina in Begleitung eines russisch-sprechenden Kriminalbeamten in ihrem Krankenzimmer aufgesucht. Auf seine Frage, ob sie irgendwelche Einwände mache gegen ein Erscheinen vor dem Ausschuß zur Untersuchung amerikanischer Umtriebe, antwortete sie mit „nein“.

Der sowjetische Botschafter in Washington, Alexander Panjuschkin,

hatte am Samstag eine Unterredung mit dem stellvertretenden amerikanischen Außenminister, Staatssekretär Robert Lovett, auf amerikanischer Seite nahm an der Besprechung unter anderem der Sachverständige des Außenministeriums für Sowjetrußland, Charles E. Bohlen, teil.

Panjuschkin überreichte Lovett, wie laut Reuters später offiziell bekanntgegeben wurde, den vierten Protest der Sowjetunion in der Angelegenheit der sowjetischen Lehrer. Die USA lehnten laut INS eine Stunde nach der Zusammenkunft des Sowjetbüros mit dem stellvertretenden amerikanischen Außenminister eine amerikanische Forderung, wonach die Lehrerin Oksana Kosenkina in sowjetischen Gewahrsam übergeben werden soll, ab.

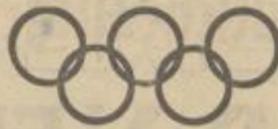


Schnappschüsse von der Konferenz der südwestdeutschen Länderchefs in Karlsruhe. Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Der württemberg-badische Innenminister Ulrich folgt gespannt der teilweise scharfen Diskussion. Die Öffentlichkeit wird durch Innenminister Ulrich (alle drei am Kopf des Tisches von l. nach r. sitzend) in einer Pressekonferenz über das Ergebnis der Besprechungen unterrichtet. Südbadischer Landtagspräsident Dr. Person gibt seiner Meinung über die Haltung der südbadischen Bevölkerung zur Ländervereinigung freies Ausdruck. (Alle Fotos dieser Seite SAZ/Kanzleier)

Welt-Rundschau

WASHINGTON. Das Negerviertel von New York will hundertprozentig Präsident Truman wählen. — THOMASVILLE. (UP) Die hiesigen Einwohner haben die deutsche Stadt Linzberg adoptiert und wollen Nahrungsmittel, Kleidung und andere Geschenke spenden. — LONDON. Die britische Regierung beabsichtigt, im Laufe der nächsten Monate 100.000 Rekruten einzuberufen. — PARIS. (UP) Das Reyaud-Programm zur wirtschaftlichen und finanziellen Sanierung Frankreichs wurde von Rat der Republik mit 173 gegen 90 Stimmen angenommen. / Die Vereinigung für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa eröffnete hier am Samstag die Besprechungen über die vorgeschlagene Zuteilung von 4975 Millionen Dollar für das erste Jahr der Marshallhilfe. — PRAG. Die tschechoslowakische kommunistische Partei will die Haltung und das Betragen eines jeden Parteimitgliedes in den letzten drei Monaten einer Prüfung unterziehen. — NEU-DELHI. Die UN-Kachmir-Kommission empfahl den Regierungen von Pakistan und Indien, den Befehl zur Feuerpause in Kaschmir zu geben. — KARACHI. (UP) Pakistan feierte am Sonntag den ersten Jahrestag seiner Gründung. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Die XIV. Olympiade in London



Das Sportfest der Jugend der Welt

Feierlicher Abschluß vor 85 000 Zuschauern im Wembley-Stadion

USA vor Schweden und Italien in der Gesamtwertung - Hoffnungen für die XV. Olympiade in Helsinki

In einer Schlußfeier im Wembley-Stadion, die gerade wegen ihrer schlichten und einfachen Gestaltung äußerst eindrucksvoll war, nahmen am Sonnabend-Nachmittag die besten Sportler der Welt und 85 000 Zuschauer Abschied von den XIV. modernen Olympischen Spielen in London.

Die Tatsache, daß Sportdelegationen aus der Sowjetunion und Persönlichkeiten des deutschen Sportes der Schluß-Zeremonie als Beobachter beizuhören, läßt die Hoffnung aufkommen, daß bei der Feier der nächsten XV. Olympiade in Helsinki auch die Länder, die dieses Mal noch fehlten, dabei sein werden und dann eine große „Olympiade des Friedens“ die Jugend der ganzen Welt vereinen möge. Diesem Wunsch gaben alle maßgebenden Persönlichkeiten Ausdruck, und man darf es in Deutschland besonders vermerken, daß gerade an den letzten Wettkampftagen immer wieder der Wunsch geäußert wurde, auch mit den deutschen Sportlern wieder in Wettstreit zu treten. Diesem Verlangen der Sportsleute werden sich auf die Dauer auch diejenigen Kreise nicht widersetzen, die ihre Verbände verlassen, sich gegen eine deutsche Beteiligung an internationalen Sportveranstaltungen auszusprechen.

Verspätet, wie fast alle Veranstaltungen in Wembley, nahm die Schlußfeier gegen 18.30 Uhr ihren Anfang, nachdem zuvor Mexiko im Reiten um den „Großen Preis der Nationen“ einen großen Triumph gefeiert hatte.

Pfadfinder trugen nochmals die Fahnen der beteiligten Nationen in das Stadion, an der Spitze Griechenland, dann in alphabetischer Reihenfolge die übrigen 58 Länder mit Großbritannien am Ende. Zu diesem Fahnenaufmarsch spielte das Musikkorps einer Gardebrigade in roten Uniformröcken und hohen Bärenfellmützen, alles riesengroße Gestalten. Während sich die Flaggen vor der Loge der Mitteltribüne senkten, stiegen an den Fahnemasten, die sonst der Siegerehrung gedient hatten, die Flaggen Griechenlands auf der linken Seite, der britische Union Jack in der Mitte und die Flagge Finnlands auf der rechten Seite hoch. So waren die Länder vereint, die die modernen Olympischen Spiele als erste wieder veranstaltet hatten, die Gastgeber der diesjährigen Spiele waren und die Veranstalter der nächsten Kämpfe in vier Jahren.

Siegfried Edström, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, dankte dem englischen König, dem britischen Volk, dem Magistrat der Stadt London und allen Organisatoren der Spiele und erklärte dann die Spiele zur Feier der XIV. Olympiade für beendet. Gleichzeitig lud Edström traditionsgemäß die Jugend der Welt ein, in vier Jahren wieder, zusammenzutreffen zur Feier der Spiele der XV. Olympiade.

Nach Fanfarenstößen und dem Salut von fünf Kanonenschlägen wurde die olympische Fahne mit den fünf Ringen (als Symbol der Einigung der Erdteile durch den Sport) langsam niedergeholt. Präsident Edström übergab die Olympifahne dem Lordmajor von London zur Aufbewahrung für die nächsten Jahre. Die Fahne wurde für die Olympischen Spiele 1928 von Belgien gestiftet; sie ist eine Meisterarbeit Brüsseler Spitzensticker. Während des Krieges war die Fahne in einem Berliner Banksafe untergebracht.

Das olympische Feuer erlosch allmählich, während der in Weiß gekleidete 100-köpfige Sängerkorchor die olympische Hymne zum Vortrag brachte. Besonders feierlich war auch nach dem Ausmarsch der Fahnen der Vortrag der Schlußkantate, die der britische Unterhausabgeordnete, Sir Allan Herbert, eigens für diese Zeremonie auf die Melodie eines alten irischen Volksliedes geschrieben hatte. Diese Kantate „Let us be glad“ beginnt mit den Worten: „Wir sind am Ziel!“

Noch einmal flatterten, wie beim Beginn der Spiele, die Brieftauben auf, um das Ende der XIV. Olympiade zu verkünden, und dann fanden die Sommerspiele unter dem Absingen der britischen Hymne durch die Massen der 85 000 ihren Abschluß.

Fußball-Endspiel: Schweden — Jugoslawien 3:1

Zwanzigtausend Zuschauer hatten schon beim Beginn auf einen schwedischen Sieg getippt. Die Jugoslawen machten jedoch den Nordländern den Erfolg nicht leicht. Bis zur Mitte der ersten Halbzeit konnte Schweden nicht richtig in Fahrt kommen. Die geschlossene Mannschaftsarbeit wurde allgemein vermisst. Besonders die Stürmerreihe spielte uneinheitlich und zeigte nur Einzelaktionen, die meist an der jugoslawischen Verteidigung zerschellen.

Das erste Tor war das Ergebnis einer guten Vorarbeit von Gunnar Nordahl, der über Liedholm zu Gren weiterspielte. Dieser schied unehelich ein. Jugoslawien kam dann gut auf und war zeitweise überlegen. Ein wunderschönes Tor von Bobek brachte den Gleichstand. Fünf Minuten nach dem Wechsel nutzte Gunnar Nordahl seine günstige Chance aus und brachte seine Mannschaft 2:1 in Front. Jugoslawien drückte dann mächtig zum Ausgleich und versorgte das gemeinsame Schlußdreieck reichlich mit Arbeit. Die Schweden ließen sich jedoch nicht aus der Fassung bringen und waren noch einmal durch Gren erfolgreich. Die Witterungsbedingungen

hinter dem Ersten und Zweiten des olympischen Hockeyturniers kam Holland im Wiederholungsspiel gegen Pakistan — die erste Begegnung der beiden Ländermannschaften endete 1:1 — zu einem sicheren 4:1-Sieg und gewann damit die bronzene Medaille.

Im Säbelfechten der Männer wurde dem Ungarn Gerevich die Goldmedaille zugesprochen. Zweiter wurde Pirton (Italien), Dritter Kovacs (Ungarn). Bei den Mannschaften siegte Ungarn vor Italien und den USA.

USA Sieger im Basketball Die Entscheidung im Basketball fiel recht eindeutig zugunsten der USA aus, die im Schlußspiel die französische Vertretung mit 69:21 abfertigte. Dem dritten Platz sicherte sich Brasilien, das Mexiko mit 42:47 Punkten besiegte.

Im Sabelfechten der Männer wurde dem Ungarn Gerevich die Goldmedaille zugesprochen. Zweiter wurde Pirton (Italien), Dritter Kovacs (Ungarn). Bei den Mannschaften siegte Ungarn vor Italien und den USA.

USA Sieger im Basketball Die Entscheidung im Basketball fiel recht eindeutig zugunsten der USA aus, die im Schlußspiel die französische Vertretung mit 69:21 abfertigte. Dem dritten Platz sicherte sich Brasilien, das Mexiko mit 42:47 Punkten besiegte.

Im Sabelfechten der Männer wurde dem Ungarn Gerevich die Goldmedaille zugesprochen. Zweiter wurde Pirton (Italien), Dritter Kovacs (Ungarn). Bei den Mannschaften siegte Ungarn vor Italien und den USA.

USA Sieger im Basketball Die Entscheidung im Basketball fiel recht eindeutig zugunsten der USA aus, die im Schlußspiel die französische Vertretung mit 69:21 abfertigte. Dem dritten Platz sicherte sich Brasilien, das Mexiko mit 42:47 Punkten besiegte.

Im Sabelfechten der Männer wurde dem Ungarn Gerevich die Goldmedaille zugesprochen. Zweiter wurde Pirton (Italien), Dritter Kovacs (Ungarn). Bei den Mannschaften siegte Ungarn vor Italien und den USA.

Neue Rekorde der „Schweren Männer“

Eine ganze Reihe neuer Welt- und olympischer Rekorde wurde bei den „schweren“ Männern im Gewichtshoben erzielt. So verbesserte in der Bantamklasse de Pietro (USA) seinen eigenen Weltrekord um 7,5 kg auf 307,5 kg. Zweiter wurde Creus (Großbritannien) mit 297,5 kg vor Tam (USA) mit 295 kg. Gleich um 12,5 kg verbesserte der Ägypter Fayed in der Federgewichtsklasse den Weltrekord auf 332,5 kg. Die alte olympische Bestleistung stand auf 312,5 kg. Wilkes (Trinidad) 317,5 kg und Salmami (Italien) 312,5 kg kamen auf die nächsten Plätze. Im Leichtgewicht holte Shams (Ägypten) mit 360 kg, was einen neuen olympischen Rekord bedeutet, vor seinem Landsmann Mohammed 360 kg und Halladay (Großbritannien) 360 kg den Sieg. Die Reihe der großen amerikanischen Erfolge im Schwimmen und in der Leichtathletik setzten die Schwerverkämpfer fort. Die Goldmedaille in der Mittelgewichtsklasse erhielt Spellmann (USA) mit 390 kg. George (USA) mit 382,5 kg und

Kim (Korea) mit 380 kg gewannen die „Silberne“ und „Bronzene“. Einen neuen olympischen Rekord gab es durch Stanczyk (USA) in der Halbschwergewichtsklasse mit einer Gesamtleistung von 417,5 kg. Auch seine Einzelübungen (Drücken 137,5, Reißen 157,5 und Stoßen 122,5 kg) bedeuten neue olympische Bestleistungen. Mit einem neuen olympischen Rekord von 452,5 kg wurde Weltrekordmann Davis (USA) Sieger der Schwergewichtsklasse. Schemansky (USA) stemmte 425 kg und der Dritte — Carite (Holland) — 412,5 kg.

Ergebnisse der Ringwettkämpfe Freistilringen Fliegen: 1. Viltola (Finnland), 2. Balamir (Türkei) und 3. Johansen (Schweden). Bantam: 1. Akar (Türkei), 2. Leeman (USA), 3. Koyves (Frankreich). Feder: 1. Bilge (Türkei), 2. John (Schweden), 3. Müller (Schweiz). Leicht: 1. Atik (Türkei), 2. Frandfors (Schweden) und 3. Brawmann (Schweiz).

Weiter: 1. Doga (Türkei), 2. Garrard (Australien), 3. Merrill (USA). Mittel: 1. Brand (USA), 2. Cabdemir (Türkei), 3. Linden (Schweden). Halbschwer: 1. Wittenberg (USA), 2. Stöckli (Schweiz) und 3. Fahlkvist (Schweden). Schwer: 1. Bodis (Ungarn), 2. Antonson (Schweden), 3. Armstrong (Australien).

Tablettenstand Gold Silber Bronze Pkt. Türkei ... 4 2 0 16 USA ... 2 1 1 9 Schweden ... 0 1 3 9 Finnland ... 0 1 2 4 Ungarn ... 1 0 0 3 Australien ... 0 1 1 3 Frankreich ... 0 0 1 1

Gerätlich-römischer Stil Fliegen: 1. Lombardi (Italien), 2. Alrcay (Türkei), 3. Kangasmacki (Finnland). Bantam: 1. Petersen (Schweden), 2. Aly (Ägypten), 3. Kaya (Türkei). Feder: 1. Oktav (Türkei), 2. Anderberg (Schweden), 3. Toth (Ungarn). Leicht: 1. Freij (Schweden), 2. Eriksson (Norwegen), 3. Ferencz (Ungarn).

Tablettenstand Gold Silber Bronze Pkt. Schweden ... 5 2 0 19 Türkei ... 2 2 1 11 Italien ... 1 0 2 5 Ungarn ... 0 1 3 4 Finnland ... 0 1 1 3 Ägypten ... 0 1 1 3 Norwegen ... 0 1 0 2 Dänemark ... 0 0 1 1

Nach Abschluß des Dreitage-Wettkampfes in der olympischen Reitprüfung (Dressur, Hindernis, Springen) siegte der französische Hauptmann Bernard Chevallier auf „Aligonne“ vor Oberstleutnant Henry (USA) und Hauptmann Solvelt (Schweden). Im Mannschaftswettbewerb blieben die USA vor Schweden und Mexiko siegreich.

Schweden bei den Kanuten vorne Die olympischen Wettbewerbe der Kanuten wurden an zwei Tagen durchgeführt. Obwohl am ersten Tage schlechtes Wetter herrschte, waren viele Tausende Zuschauer gekommen, um die Rennen auf der traditionellen Henleystrecke zu verfolgen. Ganz ausgezeichnet schnitt hierbei Schweden ab, das allein vier „Goldene“ erringen konnte.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Weiter: 1. Andersson (Schweden), 2. Szilvassy (Ungarn), 3. Hansen (Dänemark).

Mittel: 1. Gronberg (Schweden), 2. Tayfur (Türkei), 3. Gallegati (Italien). Halbschwer: 1. Nilsson (Schweden), 2. Grondahl (Finnland) und 3. Orabi (Ägypten). Schwer: 1. Kirecci (Türkei), 2. Nilsson (Schweden), 3. Fantoni (Italien).

Tablettenstand Gold Silber Bronze Pkt. Schweden ... 5 2 0 19 Türkei ... 2 2 1 11 Italien ... 1 0 2 5 Ungarn ... 0 1 3 4 Finnland ... 0 1 1 3 Ägypten ... 0 1 1 3 Norwegen ... 0 1 0 2 Dänemark ... 0 0 1 1

Nach Abschluß des Dreitage-Wettkampfes in der olympischen Reitprüfung (Dressur, Hindernis, Springen) siegte der französische Hauptmann Bernard Chevallier auf „Aligonne“ vor Oberstleutnant Henry (USA) und Hauptmann Solvelt (Schweden). Im Mannschaftswettbewerb blieben die USA vor Schweden und Mexiko siegreich.

Schweden bei den Kanuten vorne Die olympischen Wettbewerbe der Kanuten wurden an zwei Tagen durchgeführt. Obwohl am ersten Tage schlechtes Wetter herrschte, waren viele Tausende Zuschauer gekommen, um die Rennen auf der traditionellen Henleystrecke zu verfolgen. Ganz ausgezeichnet schnitt hierbei Schweden ab, das allein vier „Goldene“ erringen konnte.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

Einer-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 50:47,7, 2. Finnland 51:19,2, 3. Norwegen 51:25,4 Min. Zweier-Kajak 10 000 m: 1. Schweden 46:59,4, 2. Norwegen 46:44,8, 3. Finnland 46:42,2 Min.

SAZSPORT

Wochenende der Deutschen Meisterschaften

Leichtathleten in Nürnberg — Schwimmer in Rheidt — Radfahrer in Frankfurt — Motorsportler in „Rund um Schotten“

Fußball-Ergebnisse

St. Pauli — 1. FC Nürnberg 5:0
 Niedersachsen — Baden 5:4
 Bor. Dortmund — 1860 München 4:1
 Neu-Isenb. — 1. FC Kaisersl. 1:5
 Union Böck. — VfB Mühlb. 2:1
 Vohw. 80 — Kickers Offenb. 1:2
 VfR Aalen — VfB Stuttgart 1:3
 FC 21 Karlsruhe — KfV 2:1
 1. FC Pforz. — FC Rastatt 5:1
 08 Mühlacker — Daxlanden 1:0

Niedersachsen — Baden 5:4

Baden lieferte vor allem in der ersten Halbzeit ein zügiges und gefälliges Spiel, hatte aber Mühe, den mit Stellvorlagen arbeitenden Sturm der Niedersachsen zu halten. In der 4. Minute ging Niedersachsen durch seinen Mittelstürmer in Führung. Der Ausgleich fiel durch den wendigen Balogh, der eine Flanke von Herbold verwandelte. Wieder brachte der niedersächsische Mittelstürmer seine Mannschaft nach vorn und wieder war es Balogh, der in der 38. Minute den Ausgleich erzielte.

Nach dem Wechsel spielte Niedersachsen leicht feldüberlegen und kam in schneller Folge durch Geritzken und Hagenacker (2) zu einer 5:2-Führung, woran Siegel und Torhüter Vetter nicht schuldlos waren. In der letzten Viertelstunde drehte Baden noch einmal auf. Herbold brachte Baden in der 63. Minute auf 3:5 heran und stellte in der letzten Minute den Endstand her. (DENA)

Union Bückingen — VfB Mühlburg 2:1

Ohne ihre zum Repräsentativspiel nach Hannover abgestellten Spieler Scheib I, Rastetter und Fischer, sowie den verletzten Seeburger antretend, knüpfte die Karlsruher Mannschaft nicht an die gewohnten Leistungen an und mußte gegen die eifrige Böckinger Elf eine knappe Niederlage hinnehmen. Den Karlsruher Führungstreffer von Dannemayer glich Union noch vor dem Wechsel durch einen halbhabaren Bodenroller aus und schließlich führte ein Flankeball des Rechtsaußen zum siebringenden Tor. Trotz zahlreicher Chancen kam der schußschwache VfB-Angriff zu keinen Erfolgen mehr.

FC 21 Karlsruhe — KfV 2:1

Eine besondere Höhepunkte verleiht das Fußballfreundschaftsspiel auf dem Zier Platz. Zwar hatte der KfV im Feld leichte Vorteile, doch vor dem gegnerischen Tor war er mit der Kunst am Ende. Durch einen Strafstoß des Verteidigers Haag ging KfV in Führung, die sein Bruder für FC 21 durch verwandelten Elfmeter egalisierte. Nach einem Eckball fiel schließlich der vermeidbare Siegestreffer. Noch einmal bot sich den Schwarzroten eine Ausgleichschance, doch Haag verschob den zugesprochenen Elfmeter.

Neureut-Knielengen 2:4. Knielengen stand mit seiner für die Verbandsspiele fertigen Mannschaft im Felde. Neureut hatte vier Neue im Mannschaftsgefüge, von denen der Torhüter eine recht gute Figur abgab. Drei Eigentore, zwei für Neureut und eines für Knielengen, erleichterten Grobs und Hachtel die Arbeit. Knielengen war die fertigeren Mannschaft und gewann schon auf Grund der größeren Angriffsfähigkeit während der zweiten Halbzeit verdient.

DIE ZEIT DER BEWÄHRUNG

Das Badische Staatstheater Karlsruhe am Beginn einer neuen Saison.

Aus der richtigen Erwägung heraus, den unmittelbaren Folgen des ersten „Währungschocks“ dadurch am besten auszuweichen zu können, hatte das Staatstheater die vergangene Saison vorzeitig beendet. Dafür öffnete es seine Pforten nun früher als gewöhnlich, zu einer Zeit, die normalerweise ausschließlich den Proben für die neue Spielzeit vorbehalten ist, in diesem Jahr jedoch um der leeren Kassen willen doppelt genutzt werden muß. So wurde denn neben den Proben eine Vorspielzeit — mit einem Programm von „Zugstücken“ des vergangenen Jahres und zu ermäßigten Preisen — bis zum 31. August eingelegt, die einmal das Publikum wieder sozusagen „auf den Geschmack bringen“ und damit zum ändern dem Theater einen ersten kleinen Teil des so dringend erforderlichen pekuniären Rückhalts zufließen lassen soll. Denn ohne diesen Rückhalt, der neben den Subventionen von Staat und Stadt auch weiterhin und ganz besonders jetzt vor allem von Seiten des Publikums gegeben werden muß, kann in der heutigen Zeit kein gutes Theater gespielt werden. Es wird also weitgehend vom Publikum abhängen, ob das Staatstheater in seiner bisherigen Form erhalten bzw. künstlerisch allmählich auf ein höheres Niveau gebracht werden kann. Andererseits aber wird es Sache des Theaters sein, sich die Sympathie und den Stolz der Karlsruher Bevölkerung auf „ihr“ Staatstheater

Am gleichen Tag, an dem in London die XIV. Olympischen Spiele zu Ende gingen, begann in Deutschland das „Wochenende der Meisterschaften“. In Nürnberg kämpften „Das wichtigste Ereignis waren die Leichtathletik-Kämpfe in Nürnberg, bei denen rund 1000 Männer und Frauen unter Beweis stellen wollten, daß ihre Aufbaubarbeit langsam wieder internationale Formate erreicht.

Bei strömendem Regen waren die äußeren Bedingungen so schlecht, daß ein Vergleich mit den Londoner Olympia-Ergebnissen kaum gemacht werden kann. Nach „olympischem Maßstab“ erreichte Fräulein Schlichter (Hamburg) im Kugelstoßen mit 13,12 m eine Weite, die ihr in London (hinter Ostermayer-Fr. mit 13,75 Meter) die Silbermedaille eingebracht hätte. Auch die neue deutsche Weitsprungmeisterin Jahn-Berlin erreichte mit 5,60 m die Leistung der Londoner Silbermedaillengewinnerin Portella-Argentinien (hinter Gyarmati-Ungarn 5,695 m) und die Zweite, Kirchhoff-Kassel, kam mit 5,57 m auf dieselbe Weite wie die Dritte in London, Leyman-Schweden.

Hinter diesem Können der Frauen blieb das der Männer etwas zurück. Bei ihnen vermagte nur der Fuldaer Dreispringer Vogt seine letztjährige Meisterleistung von 14,25 auf 14,34 m zu verbessern und der Diskuswerfer Rosendahl-Radevormwald die Meisterleistung Markfinners von 1947 mit 42,60 m auf 46 m zu steigern. Marktanner-Stuttgart enttäuschte und kam nur auf 41,77 m, die für den vierten Platz ausreichten. Dieselben Leistungen wie im

Vorjahr erzielten Lückes-Krefeld mit 22,2 (1947 Schreiber-Frankfurt) und die Hürdenläuferin Zander-Domagalla-Oberhausen mit 11,9 (Vorjahr Federmann-Pforzheim).

Ergebnisse des Sonntags: 200 m: 1. Lückes-Krefeld 22,2; 1500 m: 1. Westerteicher-Radevormwald 4:01,4, 400 m Hürden: 1. Hiddas-Wasserburg 55,6; Hochsprung: 1. Koppenwallner-München 1,90 m; Diskuswerfen: 1. Rosendahl-Radevormwald 46,00 m, Dreisprung: 1. Vogt-Fulda 14,34 m, Frauen, Weitsprung: 1. Jahn-Berlin 5,60 m, 80 m Hürden: 1. Zander-Domagalla-Oberhausen 11,9, Kugelstoßen: 1. Schlichter-Hamburg 13,12 Meter.

Am zweiten Tag der Titelkämpfe in Nürnberg steigerten sich die Lei-

stungen und unsere Hammerwerfer bewiesen mit Weiten von 55,22 m (Storch, Fulda) und 55,17 m (Wolf, Karlsruhe), daß sie in London für eine Silber- und Bronzemedaille gut gewesen wären. Bei den Frauen erreichte Wolf-Plank im Speerwerfen über 45,57 m eine Weite, die um 12 cm über der der Oesterreicherin Bauma lag. Im Frauendiskus hätte die neue Deutsche Meisterin Hümmel (Nürnberg) in London mit 40,26 Meter eine Bronzemedaille einheimen können.

Ergebnisse: Männer, 100 m: Flacher (Krefeld) 10,7; 400 m: Audorf (Berlin) 49,5; 800 m: Ulzheimer (Frankf.) 1:51,8; 5000 m Warnemünde (Hamburg) 15:04,4; 110 m Hürden: Becker (Bremen) 15,0; 3000 m Hin-

dernis: Seidenschur (Regensburg) 9:44,4; 10 km Bahgehen: Krittrner (Köln) 49:28,4; Weitsprung: Luthar (Hamburg) 7,32 m; Kugel: Jansen (Köln) 14,80 m; Hammerwerfen: Storch (Fulda) 55,22 m; Stabhochsprung: Dr. Glöckner (Weiden) 3,80 m; 4mal 100 m-Staffel: Preußen (Krefeld) 42,5.

• Frauen: 100 m: Petersen (Bremen) 12,3; Hochsprung: Pagales (Dulburg) 1,53 m; Diskus: Hümmel (Nürnberg) 40,26 m; Speerwerfen: Wolf-Plank (Nürnberg) 45,69 m.

Boxing Knielengen — Stadtmannschaft Karlsruhe 8:3

Der vom Boxing Knielengen ausgerichete Kampfabend, dessen Reinerlös den Hinterbliebenen der Opfer von Ludwigshafen zufließt, hatte nicht nur einen guten Publikumerfolg zu verzeichnen, sondern war auch in sportlicher Hinsicht ein Gewinn. Alle Kämpfe zeichneten sich durch Schnelligkeit und Härte, aber auch Fairness aus. Da Knielengen die beiden schweren Gewichtsklassen unbesetzt ließ, wurde schließlich aus dem 8:4-Vorsprung ein 8:3. Die schönsten Kämpfe lieferten sich Woll (KTV), der einen klaren Sieg gegen Meiner davontrug, sowie König gegen Becker (Langensteinbach) und Wilde I gegen Friedlin (Beiertheim), die mit k.o.-Siegern der Knielenger in der ersten bzw. dritten Runde endeten. Ein Fehlurteil dürfte der Punktsieg von Klein (Bhm) über Kirchenbauer (Lstbach) bedeuten.

In den übrigen Paarungen gab es Punktspiele von Blum über Ruf (Lsteinbach), Stoll über Stahl II (KTV), Stapf (KTV) über Mazur und Denninger (Lstbach) über Stampfert (Beiertheim).

In den Jugend-Einlagekämpfen siegten Steinkönig (K) gegen Bastian (E) und Jörger (KTV) gegen Rink (K).

Bezirksoffene Schwimmwettkämpfe in Rastatt

Im Städt. Schwimmbad fanden vor einigen Hundert Zuschauern die Auswahlkämpfe für die Landes- und Zonenmeisterschaften statt. Am Start waren 58 Teilnehmer der Vereine Achern, Gaggenau, Herden-Ottenau und Rastatt. Ergebnisse: Männer: 100 m Brust: Arnold-Gaggenau 1:30 Min., 100 m Kraul: Arnold (Achern) 1:20 Min., 4 mal 100 m Kraul Rastatt 6:02,8 Min.

Frauen: 100 m Brust Neiriger-Rastatt 1:48,2 Min.

Männl. Jugend A: 50 m Brust: Holder (Rastatt) 45,6 Sek.; 50 m Kraul Weidenbrunner (Rastatt) 47,5 Sek., 4 mal 100 Brust: Rastatt 6:10 Min. Männl. Jugend B: 4 mal 50 m Brust: (Rastatt) 49,7 Sekunden.

weibl. Jugend: 50 m Brust: Heine (Rastatt) 49,7 Sekunden.

1. FC Pforzheim — FV Rastatt 3:1. Ueberfrachsdorf mußte sich der Südzonemeister im Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Pforzheim mit 3:1 geschlagen geben. Den 5 Toren das gut aufgelegten Clubturnus konnten die Rastatter Gäste erst in der Schlussminute durch Knorr den Ehrentreffer entgegenzusetzen.

Lesenummer: US - W 9 112, Herausgeber und Chefredakteur: Fritz Richter, Verlag „Süddeutsche Allgemeine“, Pforzheim/Baden, Sportredakteur Albert Wolf, Karlsruhe, Waldstraße 28, Tel. 922, u. 923 (Hilfsgeld Prozess).

Erbitterte Kämpfe der Schwimmer

Altmeister Heine entthront — Immer wieder die Braunschweiger

Bereits am ersten Tag der Titelkämpfe der deutschen Schwimmer in Rheidt wurden 4000 Zuschauer Zeugen erbitterter Kämpfe, die durchweg mit knappen Entscheidungen endeten. Es zeigte sich, daß die Braunschweiger Krauler immer noch an der Spitze liegen. Für eine Ueber-raschung im 200 m Brustschwimmen sorgte der Münchener Herbert Klein, der Altmeister Arthur Heine-Gladbeck in 2:48,6 eine klare Niederlage bereiten konnte.

Ergebnisse: 200 m Kraul: 1. Lehmann (MTV Braunschw.) 2:21,6, 100 m Rücken: 1. Kramer (Düsseldorf) 1:14,4, 200 m Brust: 1. H. Klein (VfV München) 2:48,6, Kunst-springen: 1. M. Walter (MTV Braun-

schweig) 160,84 P. 4mal 100 m: 1. MTV Braunschweig 4:22,1.

Frauen: 100 m Brust: 1. Inge Schmidt (TB Hamburg) 1:25,8, 100 m Kraul: 1. Schröter/Karnatz (Düsseldorf) 99) 1:14,7.

Den Meisterschaftsabschluß des ersten Tages bildete die Entscheidung in der 3mal 100 m-Lagenstaffel der Frauen, in der Hagen 94 dank des überfragenden Könnens der Rückenschwimmerin Erna Herbers-Westhelle ihren Titel mit 4:17,8 Min. erfolgreich verteidigte.

Die 4x100-m-Kraulstaffel der Damen gewannen unangefochten die Düsseldorfinnen von 1898. Die 15-jährige Leipzigerin Eva Maria Schmidt rettete für Leipzig als Schlußschwimmerin den zweiten Platz.

400 m Kraul (Männer): Lehmann (MTV Braunschweig) 5:15,0 Min.

Weitere Ergebnisse: 100 m Kraul: 1. Könniger, Braunschweig, 1:02,5 Min., 100 m Brust: 1. Klinge, MTV Braunschweig, 1:11,4, 4x100 m Brust: 1. MTV Braunschweig, 5:18,7.

Frauen: 200 m Brust: 1. Inge Schmidt, Hamburg, 3:06,4, 100 m Rücken: 1. Herbers, Hagen 94, 1:20,6, Kunstspringen: 1. Paula Katarek, Erkenschwick, 111,31 Punkte, Turnspringen: 1. Paula Katarek, Erkenschwick, 80,87 Punkte.

die gegnerische Abwehr auf. Fischer im Bellerheimer Tor war gegen die herausgespielten Sachen machtlos. Beim Stand von 3:5 wurden die Seiten gewechselt. Zwei Tore konnte Bellerheim in den nächsten Minuten erzielen, mußte dann aber von 5:3 ab Tor auf Tor, alles Erfolge einer reinen Spielweise, hinnehmen.

Böhenau-Rintheim. Die Samstag-Begegnung konnte Rintheim mit 5:9 Toren für sich entscheiden. S-r.

Zum 15. Male „Rund um Schotten“

Das vor acht Wochen wegen der Währungsreform abgesagte Auto- und Motorradrennen „Rund um Schotten“ auf der bekannten 16 km langen Gebirgsrundstrecke in Oberhessen wurde gestern mit einzigartigen Erfolgen nachgeholt. In den Lizenzklassen kam der dritte Lauf um die deutsche Meisterschaft zur Wertung. Dabei siegte, wie erwartet, in der Halbliterklasse Georg Meier auf BMW mit 125,9 km/h und stellte damit einen neuen absoluten Streckenrekord auf. Auf den ersten Privatfahrerpokal kam Ueberlein (Katzwang) auf BMW mit 115,9 und auf dem zweiten landete Nitthey (Karlsruhe) auf NSU, der mit nur 71,9 Sekunden hinter Ueberlein ins Ziel kam. In der Klasse bis 350 cc siegte Herr (Lampertheim) auf NSU mit 119,6 (neuer Klassenrekord) und bis 250 cc war H. P. Müller (Bielefeld) auf DKW mit 110,7 (neuer Klassenrekord) der beste Mann.

Die Läufe der Sport- und Rennwagen, die ebenfalls über vier Runden mit 94,25 km gingen, waren der starken Ausfälle wegen weniger abwechslungsreich. Der schnellste Wagenfahrer war wieder der Stuttgarter Karl Kling auf VERITAS, und zwar siegte er in der 2-Liter-Sportwagenklasse mit 116,3 km/h, während in der Rennwagenklasse Prütischer (Stuttgart) auf MASERATI nur 112,5 km/h erzielte. In der Sportwagenklasse bis 1500 cc konnte Jäger (Bochum) auf MG mit 105,3 km/h sich als Sieger platzieren und in der Klasse bis 1100 cc fuhr Peter Max Müller auf VW mit 100,8 km/h einen noch besseren Durchschnitt. Die beste Zeit der Seitenwagenfahrer erzielte Klankmeier (München) auf BMW mit 102,4 km/h. In der Klasse bis 1200 cc und in der Klasse bis 600 cc war der Nürnberger Böhm auf NSU mit 103,5 der Schnellste.

Berlin kommend hier ein, ist aber von der Militärregierung noch nicht bestätigt. Es ist zu wünschen, daß dies in kürzester Frist erfolgen möge, damit der sehnsüchtig erwartete und hoffnungsfreudig begrüßte neue Leiter des Staatstheaters endlich in die Lage versetzt wird, frei von äußerer Einschränkung und innerer Hemmung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit nachzukommen.

Ein lange gehegter Wunsch aller Theaterfreunde und ein hinsichtlich der Rentabilität unbedingtes Erfordernis ist — wenn auch mit einer Einschränkung — in Erfüllung gegangen: Das Staatstheater hat wieder — allerdings nur für drei Tage wöchentlich — ein „Kleines Haus“, eine Kammerspielsbühne zur Verfügung. Technischer Direktor Weingärtner hat mit großzügiger Unterstützung des Bezirksamts den schwer beschädigten Bühnensaal des Studentenhauses am Parkring soweit hergerichtet, daß er den Anforderungen vollauf genügt. In wochenlang Arbeit wurden zahlreiche Instandsetzungsarbeiten und technische Verbesserungen durchgeführt, so u. a. ein Stellwerk, Prospektzüge, eine neue Beleuchtungsanlage mit Fußlampen und Oberlichtern sowie ein geräuschlos zu ziehender Hauptvorhang eingebaut bzw. angebracht. Die neue Bestuhlung ist zeitgemäß einfach, doch so zweckmäßig angeordnet, daß bei jedem der 530 Sitzplätze Bequemlichkeit und einwandfreie Sicht gewährleistet sind. Sehr wohltuend be-

rührt, daß wenigstens Bühnenportal und Proszenium sauber verputzt sind, da der Blick auf rohe Backsteinwände doch unwillkürlich etwas ernüchtert. Indessen soll die Herrichtung von Decke und Wänden in nächster Zeit erfolgen, und auch der Einbau eines Parkettfußbodens ist geplant. Es kann aber heute schon gesagt werden, daß der Saal nach seiner endgültigen Fertigstellung ein reizendes intimes Theaterchen darstellen wird, um das uns manche Stadt beneiden dürfte.

Während das „Kleine Haus“ am kommenden Freitag mit der Premiere des Schauspiel „Die erste Legion“ von Emmet Lavery offiziell eröffnet werden wird, beginnt die eigentliche Spielzeit im „Großen Haus“ am 1. September mit Verdis „Aida“, von Intendant Schultz-Dornburg szenisch und Otto Matzerfath musikalisch neu einstudiert. Auf dem Opernspielplan stehen weiterhin Mozarts „Entführung aus dem Serail“, Niccolais „Die lustigen Weiber von Windsor“, Wagners „Lohengrin“, Puccinis „Turandot“, Offenbachs „Hofmanns Erzählungen“, Strauß' „Salome“ und — als Neuerscheinung auf deutschen Bühnen — Honeggers „Johanna auf dem Scheiterhaufen“.

Im Rahmen der Symphoniekonzerte sind, neben Standardwerken wie Brahms' I. Schumanns I., Beethovens IV. und VII., Bruckners VII., Tschalkowskys IV. und Mozarts Haffner-Symphonie, zahlreiche Werke bedeutender moderner Komponisten zur Ur- bzw. Erstauf-

führung vorgesehen; so u. a. Hindemiths „Webersche Metamorphosen“, des Karlsruher Professors Scheib „Kammersymphonie 1947“, Strawinskys „Dumbarton Oaks“, ein Konzert für Streichorchester von Hermann Schröder, die Symphonie in C von Jean Rivier, „Petite Symphonie Concertante“ von Frank Martin und „Les bosquets de Cythere“ von Jean Francaix. Darüber hinaus sind zwei Sonderkonzerte geplant, von denen das erste ausschließlich moderne Musik bringen wird (Malipiero: Bicecur; Schlemm: Klavierkonzert; Bartok: Symphonie), während das zweite unter dem Motto „Berühmte Meister des 19. Jahrhunderts“ stehen wird. In Aussicht genommene Solisten sind Eva Barth (eine Neuentdeckung von O. Matzerfath), Bernhard Hamann und Georg Kulenkampf, Violine, die Pianisten Helmut Roloff, Branca Musulin, Erna Maria Woertz und Frieda Kwast-Hodapp, die das ihr gewidmete Pflitzer-Konzert spielen wird, sowie Paul Tortelier, Cello. Außerdem soll ein namhafter Dirigent für ein Gastspiel verpflichtet werden.

Die erste Schauspielpremiere im „Großen Haus“ ist Zuckmayers Drama „Des Teufels General“, dessen Aufführung bereits für die vergangene Saison vorgesehen war. Der weitere Spielplan für das Schauspiel soll in kurzer Zeit herauskommen. Neuengagiert wurden Helena Bader als jugendlich dramatische und Margit Bollmann als Operettensängerin, sowie Johannes Elteste als Tenorbuffo. H.H.

Sofortige Herabsetzung der Preise gefordert

Die am 13. August in Heidelberg versammelten Gewerkschaftsfunktionäre Nordbadens faßten einstimmig folgende Entschlußung:

Die Gewerkschaften und ihre Funktionäre sind nach dem totalen Zusammenbruch im Jahre 1945 um geordnete Zustände in Wirtschaft und Verwaltung unseres Landes unablässig bemüht gewesen. Die Aufgaben, die sich damit die Gewerkschaften stellten, waren im Hinblick auf die ungeklärten Geldverhältnisse besonders schwierig. Die berechtigten Hoffnungen, die die Bevölkerung auf die Währungsreform setzte, erwiesen sich am Tage der Veröffentlichung des Währungsgesetzes als trügerisch, weil die breite Masse Hauptträger der unsocialen Auswirkungen wurde.

Die im Gefolge der Währungsreform eingetretene weitere wirtschaftliche Verelendung der Bevölkerung wird durch das Experiment der freien Wirtschaft und die damit verbundene Preis-erhöhung geradezu katastrophal. Während auf der einen Seite infolge Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit das

Familieneinkommen sinkt, erhöhen sich die Preise für die Bedarfsgüter ins Unerträgliche. Wir fordern von den zuständigen Stellen eine sofortige Herabsetzung der Verbrauchspreise, vor allem aber die Herabsetzung der hohen Gewinn- und Handels-spannen des Groß- und Einzelhandels, deren Höhe im Hinblick auf die niedrigen Löhne gegenüber den schaffenden Menschen in Stadt und Land unverantwortlich sind. Mit allem Nachdruck fordern die hier versammelten Vertreter von über 150 000 gewerkschaftlich organisier-ten Arbeitern, Angestellten und Be-amten Nordbadens, neben einer scharfen Preiskontrolle schwerste Strafen gegen die gewissenlosen Wucherer und unverantwortlichen Preistreiber.

Sollte dieser letzte Appell an die Behörden wiederum ungehört verhallen, so behalten sich die Ge-werkschaften alle weiteren Maß-nahmen vor. In diesem Fall leh-nen wir dann eine Verantwortun-g für die Folgen ab.

Trefzger-Möbel auch wieder für uns

Das Unternehmen will der guten alten Tradition treu bleiben

Eine der Industrien, die Rastatt weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gemacht haben, ist die Süddeutsche Möbel-Industrie der Gebrüder Trefzger, die in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum feiern konnte. Die Währungsstellung hat auch hier eine Änderung gebracht. Während bisher das Werk ausschließlich für die französische Besatzungs-macht arbeitete, wird nun die Pro-duktion auch dem deutschen Markt wieder zugänglich sein. Nach Ab-lauf einer bestimmten Karenzzeit ist ab 13. August die freie Lieferung von Möbeln aller Art möglich. Die schlechte Rohstofflage und hem-mende Verbote waren bisher eine bedeutende Behinderung dieser In-dustrie. Die Firma Trefzger will der Tradition ihres Unternehmens treu bleiben und nur preiswerte, form-vollendete und gute Möbel herstel-len. Alteingesessene und betriebs-erfahrene Handwerker stehen ihr zur Verwirklichung dieser Ziele zur Verfügung. Einer ausländischen Formensprache schließt sich anzu-schließen, wird daher nicht erwogen, da die Firma Trefzger die Erfahrung ge-macht hat, daß sich der Deutsche wenigstens in dieser Hinsicht seine völkische Eigenart bewahrt hat.

Die hergestellten Serien werden bewußt in kleinem Rahmen gehalten, damit dem Käufer eine mög-lichst große Auswahl an Zimmer-typen zur Verfügung steht. Es ist nur zu hoffen, daß sich die Ver-sorgung mit brauchbaren Konstruk-tionsholzern bessert. Die Beschaf-fung von Furnieren läßt, was all-gemein überraschen dürfte, keine besondere Schwierigkeiten für die nächsten Jahre erwarten. Die Lie-fierung von Möbeln kann ab sofort kurzfristig getätigt werden. Für alle Kaufwünsche wird es von Interesse sein zu erfahren, daß trotz hoher Steuern und gestiegenen Rohstoff-preisen die Verkaufspreise infolge besonders neuartiger und rationeller Arbeitsmethoden im allgemeinen

niedrig gehalten werden können. Die augenblickliche Produktionskapazität beträgt je nach Größe und Preislage des hergestellten Sortiments fünf bis zehn Einheiten pro Tag, was gerade ausreichen dürfte, um die Nachfrage zu decken.

Nachdem die französische Militär-regierung ihre Ansprüche an die Möbelindustrie stark reduziert hat und sich somit jeder Einheimische wieder des Gedankens erfreuen kann, die Schöte rauchen für uns, wollen wir, die Interessenten, nun doch hoffen, daß auch das Atelier dort recht bald seine Anforderungen an die Fabrik etwas einschränken wird, um so den vielen Ausgebomb-ten, Flüchtlingen und jungen Familien ein gemütliches Heim zu schaf-fen.

Eine richtige Fahrt ins Märchenland

Kinderfestzug und Volksfest während der Eitlinger Neubürgertage

In den sonst so ruhigen Straßen der Eitlinger Innenstadt herrschte am gestrigen Sonntag Hochbetrieb, dicht gedrängt standen bereits am frühen Nachmittag die einheimischen Alt- und Neubürger an den Straßen, um zusammen mit den zahlreich er-schienenen Gästen aus der näheren Umgebung den bunten Festzug der Kinder zu sehen. Reichgeschmückte Fuhrwerke — von den Landwirten und Fuhrbetrieben in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt — zeigten Rotkäppchen mit dem bösen Wolf, Dornröschen, Schneewittchen, Rubezahl mit der Prinzessin Emma und viele andere vertraute Gestalten des Märchenlandes. Die „Dohle-Naze“ — Schiffahrtsgesellschaft war mit einem Dampfer vertreten, und auch die Sieben Schwaben fehlten nicht. Augusta Sybilla ließ sich, umgeben von ihren (überragend hübschen!) Zofen durch Asam den Ent-wurf der Schloßkapelle zeigen, wäh-rend der „Albtal-Expreß“ bewies, daß man auch ohne Verpflanzung fahren kann. Ein weiterer Wagen gab

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Wer kennt die Diebe?

In der Nacht zum 9. August gegen 5.00 Uhr wurden aus einem Großlebensmittellager in Karlsruhe folgende Lebensmittel entwendet: 8 Sack Weißzucker, à 100 kg, 13 Säcke Kobalzucker (braun), je 150 kg, 27 Säcke Importmehl (Ami-Mehl) zu je 45,5 kg Säcke, engl. beschriftet, 35 leere Mehlsäcke ver-schiedener Art, 12 Kartons aus hell-grauer Pappe mit Gemüsenudeln, (à 10 kg, Kartons sind mit weißen Zetteln bedeckt, die den Firmen-aufdruck: „Max Griesinger & Co., Eggenstein“ tragen); 2 Säcke mit Malagrieß, à 50 kg, Säcke sind eben-falls engl. beschriftet; 2 graue Pa-piersäcke mit Haferflocken zu je 35 kg, 4 graue Pappkartons mit je 12 Blechdosen Eispulver (Bechtolina) zu 1,5 kg. Diese Lebensmittel wurden auf einen LKW verladen, der in der Halle abgestellt war und gleichfalls mit entwendet wurde. Der Lkw. ist ein 4 1/2 t, Pol.-Kennz. AW 80 5982, Marke: „Matford“, Motornummer 51/73 439, Fahrgestellnummer 1467, dunkelblauer Anstrich mit grauer Wagenplane. Die Kriminalpolizei fahndet nach den Tätern, die noch unbekannt sind, und bittet die Be-völkerung um Mithilfe. Mitteilungen aus dem Publikum, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Karlsruhe - 2. K. - Karl-Friedrichstraße 15, Tel. 7190, oder jede Polizeidienststelle ent-gegen.

1015 000 km Wegstrecken zurück-gelegt und dabei — einschließlich Grenzpolizei — 3 234 Personen vor-läufig festgenommen und Waren im Werte von 915 000 RM. sichergestellt. Der Gesamtwert der gestohlenen Waren, die von der Landespolizei wieder beigebracht und an die Eigen-tümer zurückgegeben wurden, be-läuft sich auf 294 000.— RM. Sieben Landespolizisten wurden in Ausübung ihres Dienstes verletzt, pp.

Ruhestandsbeamten. Die Beamten-abteilung des Gesamtverbandes des Personals der öffentlichen Dienste hält am Mittwoch, 18. August, 14.30 in der Gaststätte „Nowack“, Eit-lingerstraße, eine Ruhestandsbeam-tenversammlung ab.

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe führt Ende September d. Js. wiederum Kurzschriftprüfungen ab 120 Silben durch. Anmeldungen zu dieser Prüfung werden bis 10. September entgegengenommen. Vor-drucke sind in Zimmer 12 der Industrie- und Handelskammer er-hältlich.

Zwischen Karlsruhe und Rippurr verkehren jetzt zusätzlich Pendel-züge, und zwar ab Karlsruhe 6.50, 7.00, 7.20, 7.30, 7.50 usw. bis 21 Uhr; ab Rippurr 7.00, 7.10, 7.30, 7.40, 8.00 usw. bis 20.40 Uhr.

Fahrgenehmigungen entfallen

Fahrgenehmigungen für PKW und Kräder entfallen für alle vier Zonen. Das Führen von Fahrtenbüchern und Standortkarten in der amerikanischen und britischen Zone entfällt. Für die französische und russische Zone ist das Fahrtenbuch weiterhin erforderlich. Verschiedene Vorkommnisse in der französischen Zone lassen es geboten erscheinen, eine Fahrgenehmigung mitzuführen. Bei Fahrten mit LKW ist die Standortkarte weiterhin mitzuführen. Für Fahrten über den Um-kreis von 50 km ist nach wie vor eine Fahrgenehmigung notwendig. Sonntagsgenehmigungen für PKW, Kräder und LKW bis 1,5 t Nutzlast einschließlich, werden weiterhin be-nötigt.

Badisches Staatstheater. In der Vorstellung „Balkanliebe“ am Mon-tagabend wird erstmals die neu ver-pflichtete Operettensängerin Margit Bollmann die Partie der Zlata singen. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr.

In unseren Film-Rezensionen der letzten Ausgabe hat uns der Druck-fehlerauf einen kleinen Streich gespielt. Das italienische Wort für „Rache“, im engeren Sinne „Blut-rache“, heißt „vendetta“.

Endlich Lizenzen für KW-Amateure

Nun soll es also doch wahr wer-den. Nur eine kleine Notiz war es, die die Herzen so vieler Kurzwellen-Amateure höher schlagen ließ: Die Genehmigung zur Ausgabe von Sen-delizen ist erteilt.

Das ist ein schöner Erfolg für die deutschen „hams“ und die Belohnung für ihr Aushalten auf einem Weg, der mit vielen Hindernissen gepflastert war. Mit dem Kriegs-en-de hat das deutsche Kurzwellen-Amateurwesen aufgehört zu existi-erieren. Die Geräte waren zerstört und die Verbindungen abgerissen.

Zur gleichen Zeit regten sich die Amateure der Welt von neuem und betrieben ihr „hobby“ intensiver als je. Nachrichtengerät der Wehrmacht, Erfahrung der Wissenschaft und Er-zeugnisse einer Spezialindustrie ste-hen heute den Radioamateuren in aller Welt zur Verfügung. Auf immer kürzeren Wellenlängen werden Rekordverbindungen erzielt, die Qualitäten der Sendungen werden auf das Äußerste verbessert und eine Kette der Freundschaft spannt sich von einem „ham“ zum andern.

Nur in Deutschland gibt es keine Amateure. Oder doch? Sie arbeiten im Stillen, verbunden sich in Clubs, schulten sich und bauten ihre Empfänger wieder auf. Teilweise zwar noch primitiv, aber Können und Idealismus ersetzen den Mangel an KW-Spitzengeräten. Emp-fangs-Tests wurden gestartet, Deut-sche nahmen an internationalen Wettbewerben teil, QSL-Karten wurden ausgetauscht und gaben Kunde vom deutschen Amateur, alte Freundschaften wurden erneuert.

Aber die Anerkennung der aus-ländischen Amateure kann nur der Sendeamateur erringen. Mit der eigenen Funkstation muß der Kon-takt hergestellt werden. Erst wenn am Mikrofon oder an der Taste dem am zugerufen wird... hope to meet you again... und dieser sein... cheerio, old boy, gegeben hat, kann man sich als vollgültiger Ama-teur betrachten.

Jetzt ist es endlich soweit. Auf dem Weg zur Lizenzierung trafen sich eine verständnisvolle Postbe-hörde, der zäh das Ziel verfolgende Deutsche Amateur Radio Club (DA RC) mit seinem Amateurrat und viele, viele begeisterte Kurzwellen-Amateure. Auch die letzte Hürde wird genommen werden, die Prü-fung durch die Postbehörde. Und dann wird in kurzer Zeit ein neues Call im Aether zu hören sein — cq cq cq de DA.

Wieder einzelne Schauer-Niederschläge
Übersicht: Auf der Rückseite eines über Schottland gelegenen Tiefruck-gebietes drängen nach der Wetter-besserung vom Sonntag wieder etwas kühlere Meeresluftmassen in das europäische Festland ein. Es muß daher wieder mit einzelnen Niederschlägen gerechnet werden.

Vorhersage des Amtes für Wetter-dienst Karlsruhe, gültig bis Mittwoch früh: Meist wolkeiges Wetter, einzelne Niederschläge, zum Teil als gewittrige Schauer. Höchsttemperaturen 20 bis 23 Grad, nächtliche Tiefsttemperaturen 12 bis 14 Grad. Schwache bis mäßige Winde, meist zwischen Südwest und West.

Verantwortlicher Lokalredakteur: Helmut Haep, Karlsruher Redaktion: Waldstr. 28, Tel. 912/913; Anzeigenannahme: Kaiserstr. 69, Telefon 648.

Stellengesuche

Ältere Person würde gern einen allein-steh. 82. Herrn, ohne Ehepart. den Haus. versehen. SS 3383 SAZ Khe.

Zu vermieten

Autogaragen ab sofort zu vermieten. A. Kornmann, Beirtheimer Allee 18a.

Zu mieten gesucht

Geb. Frau s. möbl. Zimmer gg. einig 354. Hausarbeit. SS 3388 SAZ Khe.

Möbl. od. Leerzimmer in Eßlingen zu mieten gesucht. SS unter Nr. 3309 an SAZ Karlsruhe.

3 möbl. od. teilmöbl. Zimmer u. Küch-en. in gr. Haus zu mieten od. lea-schen ges. SS 3391 SAZ Karlsruhe.

Werkstatt (Geräte-Waschküche), Blech-ware u. Installation, im Wehrfeld gesucht. SS 3382 SAZ Karlsruhe.

Wohnungstausch

Leinwand-2-ZL-Wohn. u. Bad, 1. et. Lage Knielingen, gg. gleiche oder größere in Knielingen. SS 3387 SAZ Khe.

Zu verkaufen

Verk. kompl. Schlafzimmer mit 1 Bett, Schrank, Waschkom., Tisch, Nach-tisch, Kinderbett, Chaiselongue und Nähm. Zwecker, Khe., Rudolfstr. 31.

K.-Bett, 20x120, Paldy, u. Matr., 60x120, Kasten- und Sportwagen, K.-Tisch, Kriegstraße 268, 11-13 u. 17-19 Uhr.

Laeglich, 200 x 800 mm, Metall-Hobel-masch. zu vk. SS 8998 SAZ, Durlach.

Geckir u. Glaswaren, H.-Stiefel, 44, D.-Schuhe, 38, zu verk. Ab 18 Uhr, Karlsruhe, Neckarstraße 20, 4. Stock.

Wirtschaftsherd, 1 Jahr in Gebrauch, preiswert zu verkaufen. Getränke-Troulitz, Neumstr. bei Karlsruhe, Ruf 3646.

Sportwagen (offen), noch gut erh., zu vk. Angh. u. Nr. 3387 SAZ, Khe.

Markenklavier, neu, zu verkaufen: Stie-wing, Rippurrer Straße 33.

Foto Zeh-Kon, Rollfilm, 4x6, 8x, zu vk. Mohr, Durl.-Aus., Schleierstr. 24.

Schreibmaschine zu vk. Schillerstr. 30, 1.

Großer Kranthänder, 55/90, fast neu, zu verkaufen. Rippurr, Lützowstraße 11.

Printz färbt wieder

3- u. 4-Klarinette. SS 3386 SAZ Khe. o. Messingtröbe, 7,5x5,15 mm, 1000 kg, an Verkäufer abzugeben. Anfragen u. M.O. 3342 bei. Anz.-Exp. C. Gebler, GbH, München I, Theodorstr. 87, II Peka-Anhänger, u. Ta., gut erhalten, zu verkaufen. Ruf Karlsruhe 3640.

Gr. 20er, neuw. Handwagen, 1 Pa. gelb, zu vk. SS 3385 SAZ Khe.

Verchromte Möbel (Nahmaschine zu zu verk., Hand- verk. Heißsch., strafe 7, 1-Stock. Khe.-Herrnstr. 54.

Zu kaufen gesucht

Gef. 26. Geskocher. SS 3385 SAZ, Khe. Strolche u. Schreibmaschine zu kaufen gesucht. SS 130 Anz.-Exp.-Bekir, Karlsruhe, Karlstraße 14.

Suche 1 Paar gute Rohrstiefel, Gr. 43, geg. gute Bezahlung. Josef Gartner, Khe., 3384 Krankenh. Chirurg. Abt. Auto-Radio zu kaufen gesucht. Tel. 3640.

Tausch (Größeres an erster Stelle)

Radio, neu, 3 Röhren geg. Leinwand. Angebote unter 3307 an SAZ Khe.

Verloren — Gefunden

Schmale Goldkette mit schler Perle-Goldkette u. Perleverschluß, gold-rechtlicher Anhänger, Hälfte eine Ruchrose aus Naperons Zeiten. In-halt: Kinderhaare. Der Finder wird gebeten, den Schmuck gegen gute Bezahlung beim Friseur des Edi-tigen Ghatschewits (Konserven Ost-seit) abzugeben.

Tiermarkt

Netz- und Fabrik, einmal geküht, zu vk. Geflügel, Weingartenstr. 34.

Gute Milchkuhe zu verkaufen. Busch, Wilhelmstraße 35.

Automarkt

PKW zu kaufen oder mieten gesucht (auch tageweise). Carl August Nieten & Co., Khe.-Rheinbahn, Nordbecke-sträße 4, Telefon 336.

Verschiedenes

Schlaf-, Wohn-Möbel zu verm. An-geh. u. Nr. 3332 Bekir, Khe.-Karlstr. 14.

Kleiderwagen werden binnen einem Tag neu lackiert in der Spritzlackier-werkst. Becker, Khe., Soltenstr. 10/73.

Kriegschädigter schrittweise Haus-arbeiten u. Wohnungsreparaturen jed. Art. SS 3385 SAZ, Karlsruhe.

Wer behandelt Lähmung durch Sym-pathie (m. Erfolg)? SS 33912 SAZ Khe.

Geschäftliche Empfehlungen

Lacke für innen und außen, weiß und braun, Lutzlocke, Nibulocke, Rost-schutzlack, Karbolin, Plakettar-be, in Schlämmstraße, Zettlin. Be-richtet zu günstigen Preisen Wilhelm Widenmann, Lack- und Farbgebräu-herung, Khe., Hobensollenstr. 33.

Fahrräder werden neu lackiert in einem Tag nach Angabe der Farbe. Spritzlackierung Becker, Karlsruhe, Schützenstraße 10/73.

Achtung Kunststapfen!

Anfertigung in Heros-Hemden, Schlaf-säcke, Beste-Pfaffen, schnellste Lieferung.

M. Nogel, Khe.-Durlach, Pfanzel-sträße 4, neben GbH, z. Blum.

Stückkleidung jeder Art, sowie Befo-anzüge werden jetzt innerhalb acht Tagen modernisiert, umgebenheit u. instandgesetzt. Hanner-Nöden Haus Schmitt, Südendstraße 19.

Auto-, Bahn-, Stadt-Umzüge

Übern. Spez.-Möbeltransport Edmund Knuth, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, Tel. 2052

Olympia-Progress

Koffer-Schreibmaschinen, kl. Posten. W. Müller, Büro-Maschinen- und Reparaturen. Büro-Möbel sofort lieferbar. Waldstraße 11, Ruf 2904.

Schutzmittel, Preisliste direkt gegen Einsendung eines Preisanschlags. „Senassa“ (20) Göttingen W 44, Postfach 5.

Ob REGEN oder Sonne ...
Sie finden immer das Richtige
„Klepper“-Regenbekleidung
„Orchidee“-Export-Badeanzüge
Freundliche
Karlsruhe
gegenüber der Hauptpost

Leibkühner Lemminger
Für jeden Geschmack das passende Buch zu zeitgemäßen Bedingungen.
Karlsruhe, Zähringerstraße 53,
zwischen Kronen- und Waldhornstr.

Kinder- u. Sportwagen in unerreicht Größtes Kinderwagenhaus
GUNDLACH Gegr. 1875
Wilhelmstr. 58, Nähe Angartenstr.

Werkstattleiter gesucht!
Tücht. Herrenschneider
mit Meisterprüfung, perfekter Zu-schneidung, an tadelloser, einwandfrei Arbeit gewöhnt, als Werkstattleiter für unser Herrenschneider-Atelier sofort gesucht.
Wir veröffentlichen auf einem Herrn, der eines solchen Posten bereits bekleidet hat oder aber einem solchen verstehen kann und auf eine angenehme Dauerstellung Wert legt.
Gefl. Bewerbungen oder persönliche Vorstellung bei unserer Personal-Abteilung.

UNION
Das Haus des guten Einkaufs

Ankerkassen
Gen.-Vertr. A. Bohner, Khe.-Rippurr, Diakonienstraße 4 — Fernruf 4127